



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Gemeindebrief

3 | 2017

Dezember | Januar | Februar

A photograph of a golden chalice with a long, curved handle. The chalice features an embossed eagle with spread wings on its body. It is placed on a reflective surface, likely a church altar. In the background, a white lace tablecloth and a golden candle holder with three lit candles are visible.

Neu anfangen

Was Gnade bedeutet

Sparkassen-Finanzgruppe



Gut für die Region.

 **Sparkasse
Beckum-Wadersloh**

Wenn's um Geld geht – Sparkasse. www.sparkasse-beckum.de

mail@sparkasse-beckum.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Bald singen wir wieder „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“. Wieso eigentlich „gnadenbringend“? Und: Versteht heute überhaupt noch einer diesen Ausdruck?

„Gnade“ oder besser eine der Kernaussagen reformatorischer Theologie „allein durch Gnade“ (sola gratia) ist das Thema dieses Gemeindebriefes. Die Gnade ist das vierte der reformatorischen Prinzipien, die zum Heil führen, neben „Schrift“, „Christus“ und „Glaube“. Denen waren die letzten drei Ausgaben des Gemeindebriefes gewidmet. Neben Statements, theologischen Erläuterungen und einer Andacht zum Thema haben wir wieder einen bunten Strauß von Berichten aus unserer Gemeinde, nah dran und auch etwas weiter weg, zusammengestellt. Ich wünsche ihnen viel Freude beim Lesen und im Namen der Redaktion eine ruhige, besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Für das Redaktionsteam Ihr

Titelfoto: KD

Inhalt

Titel

Gnade vor Recht	4
Gnadenbringende Weihnachtszeit	6

Mittendrin


Konfirmationsjubiläen	11
Ök. Fest am Tutenbrocksee	12
Jugendleseclub hört auf	13
KinderKirchenChor	13
Adventsfeier	14
Adventsandachten	16
Passionsandachten	16
Weltgebetstag	16
Päckchen-Aktion	19
Ök. Kirchenchor	21
Konzert „kreuz & quer“	22
Konzert „Gregorian Voices“	23
Geistliche Abendmusik	23
Posaunenchor-Termine	23
Ausflug des Posaunenchores	24
Osterprojektchor	24

Ringsherum

Auslandsjahr in Tansania	25
Freispiel in der Kita	26
Paul-Gerhardt-Schule	27
Diakonie-Sammlung	28
„Trimm dich fit“ im JHH	29

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	9
Gruppen und Kreise	15
Gottesdienste	17
Amtshandlungen und Geburtstage	18
Anschriften	30
Impressum	31
Zu guter Letzt	32



Um Gottes Willen – Gnade vor Recht

Kurz nach dem Gegentor hätte der Fußballspieler für ein schweres Foul die Rote Karte sehen müssen. Doch der Schiedsrichter ließ Gnade vor Recht ergehen. Darüber empörten sich die gegnerischen Spieler und Fans lautstark.

Dass ein Fußballer für sein Fehlverhalten nicht bestraft wird, sondern Nachsicht erfährt, ist in den Spielregeln nicht vorgesehen. Es erscheint verständlicherweise ungerecht, denn was erlaubt ist und was nicht, ist im Regelwerk der Fußballverbände klar festgelegt. Und dennoch gibt es einen gewissen Spielraum für den Schiedsrichter. Was beim Fußball üblich ist, gilt auch sonst: Es gibt Regeln, Vereinbarungen und Gesetze, die helfen sollen, das Zusammenleben von Menschen zu organisieren. Wer sich nicht daran hält, wird bestraft oder erfährt eine strafähnliche Sanktion.

Die Tochter, die trotz Ermahnung schon wieder viel zu spät nach Hause kommt, soll eine Woche Hausarrest erhalten. Doch weil

der Streik im öffentlichen Nahverkehr auch beste Vorsätze zum Scheitern bringen kann, lassen die Eltern noch einmal Gnade vor Recht ergehen.

Jemandem eine Strafe zu erlassen, wird im juristischen Sprachgebrauch mit dem Wort „begnadigen“ bezeichnet. Dabei handelt es sich um das vollständige Erlassen, die Ermäßigung oder die Umwandlung rechtskräftiger Strafen. Das sogenannte „Gnadenrecht“ steht laut Grundgesetz dem Bundespräsidenten für den Bund und den von ihm bestimmten Stellen zu. Für die Länder steht dieses Recht dem zuständigen Landesorgan, das heißt dem Ministerpräsidenten zu, der seine Gnadenbefugnis weiter übertragen kann. Mit dem Wort „Amnestie“ bezeichnet man die Begnadigung, wenn es sich um eine generelle Maßnahme für eine Vielzahl von Fällen handelt.

Für die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Gnade hatte der Reformator Martin Luther weder allgemeine juristische Proble-

me noch elterliche Maßnahmen oder gar Fußballspieler vor Augen. Ihm ging es um das Verhältnis zwischen Gott und Mensch und um die Frage, ob der Mensch sich Gottes Gnade erarbeiten kann oder durch die Gnade Gottes zumindest befähigt wird, an seinem Heil mitzuwirken und dadurch auch eine Vermehrung der Gnade sowie ewigen Lohn verdienen zu können. Nach intensivem Bibelstudium stand für Luther fest: Nein, der Mensch kann göttliche Gnade weder erarbeiten noch erkaufen oder auf sonstige Weise bewirken. Gottes Gnade ist ein Geschenk.

Dieser theologische Gedanke wird mit dem Begriff „sola gratia“ (allein aus Gnade) zusammengefasst und beinhaltet den Kerngedanken: Gnade ist nur dann Gnade, wenn Gott sie uns nicht als Reaktion auf unseren

Verdienst schuldet, sondern wenn wir sie unverdient bekommen. Versuche, durch eigenes Tun vor Gott Anerkennung zu erwirken oder gar einen Platz im Jenseits zu sichern, wurde von Reformatoren wie Martin Luther heftig kritisiert. Für den Theologen war fraglos, dass Gott gegenüber dem Menschen eine höhere Stellung einnimmt und dass aus menschlicher Perspektive nicht zu durchschauen ist, welche Bewertungskriterien oder Maßstäbe Gottes Handeln zugrunde liegen. Der Mensch kann die Gnade Gottes nicht erkaufen oder vor Gericht erstreiten, sondern nur wie ein Weihnachtsgeschenk annehmen und darauf vertrauen, dass gelingendes Leben und ewiges Heil ganz und allein Gottes Liebe zu verdanken sind.

Birgit Schneider

Gott spricht:

**Ich will
dem Durstigen geben
von der Quelle
des lebendigen Wassers
umsonst.**

Offenbarung 21,6

Jahreslosung 2018

Gnadenbringende Weihnachtszeit

Was Menschen aus der Gemeinde mit Weihnachten verbinden

Gott kommt als Kind zur Welt. Das feiern Christen zu Weihnachten. Für Familien mit Kindern ist Weihnachten eine Zeit voller Aufregung und freudiger Erwartung. Licht-

terglanz und Vorbereitungen prägen die Tage. Wir haben Gemeindeglieder zu ihren Erinnerungen befragt. Wie sie Weihnachten erlebt haben, lesen Sie hier:



„Früher war nicht nur mehr Lametta, sondern auch mehr Schnee. Ich erinnere mich an ein Weihnachtsfest, als ich etwa 10 Jahre alt war und meine Patentante mit ihrer Familie zu Besuch kam. Sie schenkte mir gebrauchte Skier von meinem Cousin. Als es am nächsten Tag auch noch zu schneien begann, war ich überglücklich.“

Ulrich Schneider, 65 Jahre, ist mit Pfarrerin Birgit Schneider verheiratet.



„Meine Kindheit in Kasachstan war sehr schwer. Zu Weihnachten gab es keine Geschenke und kein Festessen. Nicht einmal Getreide. Das war traurig. Aber meine Oma hat aus der Bibel vorgelesen und mit uns gebetet. Durch meine Oma habe ich erfahren, dass Gott uns hilft.“

Maria Sterzer, 77 Jahre, ist Gemeindeglied der Ev. Kirchengemeinde Beckum.



„Weihnachten in meiner Kindheit war immer eine turbulente Zeit. Zu der Zeit, wenn andere Bescherung hatten, musste bei uns das Vieh gefüttert werden. Dazu kam, dass meine Mutter an Heiligabend Geburtstag hatte – also war auch immer Besuch da. Da gab es die Geschenke schon mal etwas später. Etwas ruhiger und familiärer ging es dann an den beiden Weihnachtsfeiertagen zu und nach dem Kirchgang konnte man sich einander und den Geschenken widmen.“

Hubert Ingenhorst, 54 Jahre, ist Mitglied im Presbyterium, Mitglied der Synode und in verschiedenen Ausschüssen.



„Heiligabend bei meinen Großeltern war für uns Kinder sehr feierlich und spannend. Erst wenn das Glöckchen läutete, durften wir in die Weihnachtsstube. Dann wurde gesungen und die Weihnachtsgeschichte (manchmal auch auf Platt) gelesen. Zum Schluss durften wir die Geschenke auspacken. Bei den Erinnerungen an den Weihnachtsbaum und daran, wie mein Opa „Am Weihnachtsbaume ...“ singt, wird mir noch heute ganz weihnachtlich zumute.“

Christiane Heuser, 48 Jahre, ist mit Pfarrer Karsten Dittmann verheiratet.

Fotos: privat | Hintergrund: pixabay/StockSnap



*„Abschied kann auch
anders sein.“*

Martin Huerkamp

BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE



MIT EIGENEN ABSCHIEDSRÄUMEN IN NEUBECKUM

- Einziger geprüfter Bestatter, Bestattermeister und Thanatologe in Beckum.
- Aula für die Trauerfeier im kleinen Kreis, Kaffeetrinken oder auch Vorträge mit Platz für bis zu 50 Personen.
- Meditationsgarten mit Möglichkeit zur Entspannung oder zur Konversation.
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Unfallverletzungen.
- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes-Huerkamp.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.

DAS NEUBECKUMER
ABSCHIEDSHAUS
HUERKAMP SEIT 1776

Das führende Bestattungshaus
im Kreis Warendorf

GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT



Martin Huerkamp,
Thanatologe und
Bestattermeister



www.proxi.de



www.bestatter.de



www.thanatologen.de



www.gute-bestatter.de



www.trauerwaldoase.de

Telefon Beckum 02521 / 35 90 (Bestattungen Wiesebrock)

Telefon Neubeckum 02525 / 1845

Weitere Infos im Internet unter www.huerkamp.eu

Gnade

Das Vielleicht der Freiheit

Foto: pixabay/Engin_Akyurt

„Ein Christenmensch ist ein freier Herr über alle Dinge und niemand untertan. Ein Christenmensch ist ein dienstbarer Knecht aller Dinge und jedermann untertan.“ Martin Luthers spannungsvolle Sätze bringen für mich wunderbar auf den Punkt, was ein christliches „Leben unter der Gnade“ bedeuten mag.

Der Roman „Gnade“ von Nobelpreisträgerin Toni Morrison versucht, mit den Mitteln einer Geschichte auszuloten, was Gnade ist. Das Seltsame dabei: Toni Morrison benutzt das Wort „Gnade“ fast gar nicht und die Geschichte ist gnadenlos, die sie erzählt. Sie handelt vom Farmer und Händler Jacob Vaark und seiner Frau Rebekka, die in Amerika ein hartes, entbehrungsreiches Leben führen, zwar zu einigem Wohlstand kommen – aber alle ihre Kinder verlieren. Die Geschichte handelt von der Indianerin Lina (die als Einzige die Pockenepidemie ihres Stammes überlebt) und von der Schiffbrüchigen Sorrow, die beide Zuflucht im Hause Vaarks finden.

Die heimliche Hauptperson der Geschichte ist aber Florens. Sie ist die Tochter einer schwarzen Sklavin, die zur Begleichung von Schulden vom Sklavenhalter an Jacob Vaark abgegeben werden soll. Doch die Sklavin weigert sich. Stattdessen gibt sie die eigene,

knapp siebenjährige Tochter in die Hände von Jacob Vaark. Das Mädchen soll Vaarks Frau über den Tod der Tochter hinwegtrösten. Florens fühlt sich deshalb zeitlebens von ihrer eigenen Mutter verstoßen.

Nein, von Gnade ist in der Geschichte vordergründig nichts zu spüren. Erst ganz am Ende der Geschichte, auf der letzten Seite, taucht plötzlich das Wort „Gnade“ auf. Florens' Mutter nimmt das Wort in den Mund und stellt fest: „Die Herrschaft über andere zu erhalten ist eine schwere Bürde; die Herrschaft über andere an sich zu reißen ist ein schwerer Fehler; die Herrschaft über sich selbst anderen zu überlassen ist eine schwere Sünde.“

Die Überlegungen der namenlosen Mutter tauchen die ganze, gnadenlose Geschichte in das Licht der Gnade. Mit dem Gespür einer Mutter, die alles Gute für ihr Kind will, hat sie ihr Kind Jacob Vaark anvertraut – im wahrsten Sinne des Wortes. Sie hat gefühlt, dass dieser Farmer anders ist als der brutale Sklavenhändler. Sie hat darauf vertraut, dass Florens bei Vaark in besseren Händen ist. Jacob Vaark, so wird in der Geschichte deutlich, ist alles andere als fehlerlos. Aber letztlich wird er dem Vertrauen gerecht, das Florens' Mutter in ihn gesetzt hat.

Die Mutter hat ihr Kind nicht verstoßen, sondern in das Vielleicht der Freiheit gestoßen. Gnade, so wird am Ende des Romans deutlich, Gnade ist Freiheit. Das Gegenteil wäre Sünde: die Herrschaft über sich selbst anderen zu überlassen. Das ist es auch, was der freie Schwarze sagt, in den Florens sich verliebt und nach dem sie sucht: „Du musst dir selbst gehören, Weib.“ Doch der Weg in die Freiheit ist gnadenlos weit und schwer. Ob Florens die Gnade der Freiheit erlebt, bleibt offen. Allein im Blick der Mutter fällt das Licht der Gnade als Möglichkeit auf Florens' Leben.

„Zur Freiheit hat Christus uns befreit!“, beschreibt Paulus das Leben unter der Gnade und fordert auf: „Bleibt standhaft und lasst euch nicht wieder unter das Joch der Sklaverei zwingen!“ (Gal. 5,1) Von der Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten bis zur Befreiung vom Buchstabenglauben zieht sich die Hoffnung als roter Faden durch die Bibel. Das macht die Bibel zum großen Buch der Gnade. Als Menschen sind wir in das Vielleicht der Freiheit gestoßen. In Gottes Blick fällt das Licht der Gnade als Verheißung auf unser Leben.

Karsten Dittmann

Literaturangabe: Toni Morrison: „Gnade“. Roman. Rowohlt Verlag, Reinbek 2010.

Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: **SEIT 1797**
Bestattermeister **Martin Huerkamp**



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

 **0 25 21 - 35 90**

Besuchen Sie Deutschlands größte Grabmalausstellung in Warendorf

www.budde-grabmale.de



Budde Grabmale
Splieterstr. 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 3076 · Fax 62850
info@budde-grabmale.de





Am 8. Juli feierten 11 ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Christus-Kirche ihre Silberkonfirmation. Zu den Silberkonfirmanden gehörten Carsten Cornils, Tanja Czerwonka-Märten, Tobias Hagemann, Heiko Helfmeier, Mark Helfmeier, Nadine König, Simone Lutterbeck, Nadine Pietsch, Yvonne Tollkötter, Kai Uhde und Miriam Wulf. Auch der ehemalige Konfirmator Rüdiger Petrat, mittlerweile Pfarrer in Bonn, war der Einladung nach Beckum gefolgt. Beim Sektempfang im Gemeindehaus und beim anschließenden gemeinsamen Essen wurden viele Erinnerungen ausgetauscht, unter anderem über die Anfänge des Pfingstzeltlagers, das aus einem Zeltlager dieser Konfirmandengruppe entstanden ist.



Zur Feier des Konfirmationsjubiläums hatte die Ev. Kirchengemeinde für Sonntag, den 9. Juli in die Christus-Kirche eingeladen. Es feierten Gudrun Sander, Beate Eckardt, Brigitte Fuchshofen und Ehrenfried Held ihre Goldene sowie Friedhelm Heckmann, Willi Kubske und Eleonore Mersch ihre Diamantene Konfirmation. Das 65. Konfirmationsjubiläum begingen Margarete Sitar, Inge Möllers, Gert Kragelund, Marlis Gödde, Gisela Vogelpohl, Reinhard Droste und Friedhelm Beste. Ernst Schrader und Annemarie Böhm blickten auf 70 Jahre seit ihrer Konfirmation zurück und Günter Böhlke feierte sogar das 75. Jubiläum.

Locker vom Hocker

Gemeinden aus Beckum und Neubeckum feierten am Tuttenbrocksee

Das 500. Reformationsjubiläum in diesem Jahr war der Anstoß, ein Ökumenisches Fest in Beckum zu feiern. Nach dem „kleinen“ Ök. Fest im vergangenen Jahr waren die evangelischen und katholischen Gemeinden aus Beckum und Neubeckum sowie die Neuapostolische Gemeinde ermutigt: Wir können gemeinsam ein großes Fest der Ökumene feiern.

Am 24. September war es dann so weit. Rund 1.000 Besucher kamen zum Gottesdienst in die neue Eventhalle am Tuttenbrocksee. Nach dem Gottesdienst gab es ein reichhaltiges Programm mit viel Musik, Gesprächen „locker vom Hocker“, Info-Ständen, Spiel und Spaß. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Die Vertreter der Gemeinden waren selbst überrascht und überwältigt von dem großen Zuspruch, den das Ökumenische Fest fand. Viele Besucher waren so begeistert, dass sie vorschlugen, doch möglichst nächstes Jahr wieder ein Ökumenisches Fest zu feiern.

Mitte Oktober haben sich Vertreter der Vorbereitungsteams zum Nachgespräch getroffen und ein gutes Fazit gezogen. Sicher wird es in Zukunft wieder Ökumenische Feste geben, vielleicht nicht in der gleichen Größenordnung, aber es ist ja auch nicht jedes Jahr ein Jubiläumsjahr. Wünschenswert wäre, wenn sich bei den nächsten Festen weitere christliche Gemeinden, wie Baptisten und Mennoniten, motivieren ließen, die Gemeinschaft des Glaubens allen Unterschieden zum Trotz miteinander zu feiern.

Karsten Dittmann



Ausgelesen

Der Jugendleseclub Beckum löst sich zum Jahresende auf

Der Jugendleseclub Beckum stellt zum Ende dieses Jahres seine Aktivitäten ein. Seit 2011 hatte er Räume im Ev. Gemeindehaus genutzt.

Von 2011 bis 2014 war der Jugendleseclub Mitglied der Jugendjury zum Deutschen Jugendliteraturpreis und reiste jedes Jahr zur Leipziger und zur Frankfurter Buchmesse, wo die Nominierungen und Preisträger des Deutschen Jugendliteraturpreises vorgestellt wurden. 2012 wurde mit „Sieben Minuten nach Mitternacht“ von Patrick Ness eine Empfehlung aus Beckum von der Jugendjury ausgezeichnet.

2014 durfte der Jugendleseclub Gastgeber für ein bundesweites Jurytreffen sein. An einem Wochenende wurden im Ev. Gemeindehaus Kontakte geknüpft, wurde über Bücher diskutiert und gemeinsam kreative Literaturarbeit geplant. Dabei ging es auch um den Austausch über die Juryarbeit, da so-

wohl alte als auch neue Jugendleseclubs aus verschiedenen Städten Deutschlands dabei waren. Im Rahmen des Förderprogramms „Literanauten überall“ führte der Jugendleseclub Beckum verschiedene Projekte durch, um andere Jugendliche für das Lesen zu begeistern, so zum Beispiel einen Krimi-Hörspiel-Workshop mit Hörbuchsprecher Chris Boge oder einen Thementag mit der Kinderbuchautorin Maja Nielsen.

Dass der Jugendleseclub Beckum seine Aktivitäten nun einstellt, liegt vor allem an einer schweren Erkrankung der Leiterin Jutta Gunia. Dazu kommt, dass jetzige Mitglieder durch Ausbildung oder Studium nicht mehr zur Verfügung stehen und eine Nachwuchsarbeit zurzeit nicht möglich ist. Für alle Unterstützung dankt der Jugendleseclub der Ev. Kirchengemeinde und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Lukas Held

KinderKirchenChor

Den nächsten Auftritt bestreitet der „KinderKirchenChor“ bei der Adventsfeier der Senioren am Mittwoch, den 6. Dezember. Im neuen Jahr beginnt das Einstudieren von deutsch- und englischsprachigen Kinder- und Jugendliedern. Interessierte Mädchen und Jungen im Alter von 8 bis 12 Jahren sind dazu herzlich willkommen.

Der „KinderKirchenChor“ probt (außerhalb der Schulferien) donnerstags von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses. Nach den Weihnachtsferien beginnen die Proben am Donnerstag, den 18. Januar 2018.

Sebastian Wewer



Foto: Fotolia/highwaystarz

Frauenhilfe und Seniorenkreis feiern Advent

Die Adventsfeier von Frauenhilfe und Seniorenkreis trägt in diesem Jahr den Titel des Adventsliedes „Es ist für uns eine Zeit angekommen“ als Überschrift. Sie findet am Mittwoch, den 6. Dezember um 15 Uhr im Kleinen Saal des Ev. Gemeindehauses statt. Der Nachmittag startet mit einem gemütlichen Kaffeetrinken. Danach folgt ein fröhliches wie besinnliches Adventsprogramm mit Liedern, Gedichten und Geschichten. Eine Anmeldung im Gemeindebüro hilft bei der Planung (☎ 829746-0). Spontane Besucher sind aber auch herzlich willkommen.

Foto: Nähler



Unser Abschiedshaus bietet Raum...
...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus

Niephaus
Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

Termine und Kontakte

Frauenhilfe

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
um 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Seniorenachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags um 14.30 Uhr

Ehepaarkreis

Kontakt: Dieter Baltzer (☎ 3284)

Hauskreis

Informationen: Rolf Keller (☎ 18296)

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. oder 2. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Kontakt: Pfr. Dittmann (☎ 3124)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9–12.30 Uhr)

Gruppe Dittmann („K18“)

9.12.; 20.1.; 17.2. (Blocktage)

31.1., 19 Uhr Elternabend

Gruppe Schneider („K19“)

2.12.; 13.1.; 10.2. (Blocktage)

22.1., 19 Uhr Elternabend

Jugend

Trainee-Kurs

jeweils dienstags um 18 Uhr

ExTra

Treffen der Ex-Trainees
dienstags um 20 Uhr

Kirchenmusik

KinderKirchenChor

donnerstags um 16.45 Uhr

Ökumenischer Kirchenchor

dienstags um 19.30 Uhr

Jungbläserkreis

donnerstags um 18 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19 Uhr



Mach mit!

Werde ein Blechbläser!

Du spielst ein Blechblasinstrument, möchtest es neu erlernen oder du kennst jemanden, der gerne mitspielen möchte? Jeder ist herzlich dazu eingeladen, mitzuspielen.

Weitere Informationen:

Christopher Bönninghoff

boenninghoff@christus-kirche-beckum.de

Mobil: 01523 3558992



EvPosaunenchorBeckum

„Macht hoch die Tür“

Adventsandachten

Im Dezember finden wieder Adventsandenachten statt, die in diesem Jahr unter der Überschrift „Türen, Tore und Portale“ stehen. Türen können verschlossen sein, um unerwünschte Eindringlinge fernzuhalten. Ein offenes Tor kann einladen, einzutreten und Gastfreundschaft zu erfahren. Portale können eindrucksvoll den Übergang zwischen Außen und Innen markieren. In der Adventszeit werden viele Tore und Herzenstüren geöffnet. Mit Liedern und Texten werden die ruhigen Andachten jeweils donnerstags um 18.15 Uhr in der Christus-Kirche gefeiert.

7.12. Pfr.in Birgit Schneider

14.12. Pfr. Karsten Dittmann

21.12. Pfr.in Birgit Schneider

„Vom Leben gezeichnet“

Passionsandachten

Die Passionsandenachten finden ab dem 15. Februar 2018 wöchentlich jeweils donnerstags um 18.15 Uhr in der Ev. Christus-Kirche statt. Im Zentrum der etwa halbstündigen Andachten stehen Zeichnungen aus der sogenannten „Bücker-Bibel“.

Die vom Vellerner Künstler Heinrich Gerhard Bücker (1922–2008) gestaltete Bibelausgabe liegt seit vielen Jahren in der Christus-Kirche aus. Die eindrucksvollen Zeichnungen laden dazu ein, die Passionsgeschichte an folgenden Terminen einmal aus dieser zeichnerischen Perspektive zu betrachten: 15.2., 22.2., 1.3., 8.3., 15.3. und 22.3.2018.

Den Abschluss der Andachtsreihe bildet der Gottesdienst am Gründonnerstag (29.3.).

„Gottes Schöpfung ist sehr gut“

Weltgebetstag am 2. März 2018

Am Freitag, den 2. März 2018 ist Weltgebetstag. Rund um die Welt werden Gottesdienste gefeiert, für die Frauen aus Surinam Texte und Lieder ausgewählt haben. In Beckum beginnt der ök. Gottesdienst um 18 Uhr in der Ev. Christus-Kirche. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein Beisammensein im Ev. Gemeindehaus. Dort findet am Dienstag, den 27. Februar um 19.30 Uhr auch eine offene Chorprobe statt, in der die Lieder eingeübt werden.

Bild: „Gran tangi gi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.



Gottesdienste in der Christus-Kirche sonntags um 10.15 Uhr

1. Sonntag: **Doppelpunkt** – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: **Abendmahlsgottesdienst** (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: **PLUS-Gottesdienst** – Gottesdienst + Kinderkirche
4. Sonntag: **Gottesdienst**

Abendgottesdienst Paternoster: 2. Samstag, 18.15 Uhr

Taufen: am 2. So. um 11.45 Uhr und am 4. So. um 10.15 Uhr

Foto: KD



3.12.2017 – 1. Sonntag im Advent

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

9.12.2017 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

10.12.2017 – 2. Sonntag im Advent

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

17.12.2017 – 3. Sonntag im Advent

10:15 PLUS-Gottesdienst (Dittmann)

24.12.2017 – Heiligabend

14:30 Familiengottesdienst
mit Krippenspiel (Dittmann)

16:00 Christvesper I
mit Posaunenchor (Dittmann)

18:00 Christvesper II
mit Ök. Kirchenchor (Schneider)

23:00 Christmette mit
Schoenefeldt-Chor (Schneider)

25.12.2017 – 1. Weihnachtstag

7:00 Uchte (Vogelpohl)

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

26.12.2017 – 2. Weihnachtstag

10:15 Gottesdienst (Schneider)

31.12.2017 – Altjahrsabend (Silvester)

10:15 Kein Gottesdienst!

18:15 Jahresschlussandacht (Dittmann)

7.1.2018 – 1. So. n. Epiphania

10:15 Gottesdienst (Schneider)

13.1.2018 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

14.1.2018 – 2. So. n. Epiphania

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

21.1.2018 – Letzter So. n. Epiphania

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

28.1.2018 – Septuagesimae

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

4.2.2018 – Sexagesimae

10:15 Doppelpunkt (Schneider)

10.2.2018 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

11.2.2018 – Estomihi

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

18.2.2018 – Invokavit

10:15 PLUS-Gottesdienst (Dittmann)

25.2.2018 – Reminiszere

10:15 Gottesdienst (Schneider)

Amtshandlungen und Geburtstage

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen.

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Päckchen für Timișoara

Abgabe am 1. Dezember am Ev. Gemeindehaus

Die Weihnachtspäckchen für Straßen- und Waisenkinder in Timișoara können am Freitag, den 1. Dezember zwischen 13 Uhr und 16.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Parkplatz Alleestraße abgegeben werden.

Die Päckchen sollten in einem stabilen Schuhkarton (Größe 42–46) weihnachtlich verpackt werden und aus Gründen der Gerechtigkeit etwa folgenden Inhalt haben:

- 2–3 Tafeln Schokolade
- 2–3 Tüten Marzipanbrote (oder Marzipankartoffeln)
- 2–3 Tüten geknackte Nüsse oder Mandeln
- 2–3 Tüten Bonbons
- 1–2 Tüten Lakritz, Gummibärchen, Maoam oder Ähnliches
- Bunt- und Bleistifte, Kugelschreiber, Papierblocks
- ein paar persönliche Weihnachtsgrüße

Auf gebrauchte Kuscheltiere oder Ähnliches sollte aber verzichtet werden.

Fragen zur Aktion beantworten Helga Roscher (☎ 02521 6084) und Hannelore Koppehl (☎ 02521 6133).



Ihr Gärtner und Florist bietet

- stiftvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung!
- Trauerbinderei
- Innen- und Außenkeramik
- Garten- und Grabpflege
- Grabsteine/-einfassungen
- Betonzäune



Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71 ☎ 0 25 21 / 43 13
Am Parkfriedhof ☎ 0 25 21 / 2 81 00
Speikersstraße 4 ☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de



Abschiedshäuser in Beckum & Neubeckum

H A F F E R T
BEERDIGUNGSINSTITUT



H G Ö D D E
BEERDIGUNGSINSTITUT

Beckum
02521 4012

24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche
www.haffert.com

Neubeckum
02525 4803

neue design



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter

www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
BECKUM-NEUBECKUM SPIEKERSSTRASSE 58

Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruskerstraße 10, Beckum, Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10

„Danket, danket dem Herrn!“

Ausflug nach Bethel und Ehrungen im Gottesdienst

Am Freitag, den 29. September hat der Ök. Kirchenchor gemeinsam mit einigen Reisegästen einen Ausflug nach Bethel unternommen. Insgesamt 40 Personen fuhren morgens zunächst zum „Dankort“, dem Träger der dortigen Öffentlichkeitsarbeit, wo die Tagesführung mit einem Vortrag und einem Film über Bethel begann. Danach ging es zum Museum „Historische Sammlung Bethel“. Dort waren alle besonders von dem ausgestellten Torfbett beeindruckt. So ein Bett wurde früher für bettlägerige Menschen eingesetzt, als es noch keine Anti-De-kubitus-Matratzen gab.

Im Anschluss an den Museumsbesuch machten sich die Ausflügler auf den Weg zum Freizeit- und Kulturzentrum „Neue Schmiede“, wo sich Menschen mit unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten, Fachpersonal und Angelernte die Aufgaben

teilen und sich gegenseitig unterstützen. Hier wurde zu Mittag gegessen und alle waren begeistert von dem reichhaltigen Buffet. Zum Dank wurde der Kanon „Danket, danket dem Herrn“ gesungen und außerdem kam hier auch eine großzügige Spende aller Ausflügler für Bethel zusammen.

Nach dem Mittagessen ging es weiter zur Zionskirche. In dieser schlichten Ziegelsteinkirche mit kreuzförmigem Grundriss sangen alle spontan „Großer Gott, wir loben dich“. Der Besuch der Secondhand-Einrichtung „Brockensammlung“ bildete dann den Abschluss des Bethel-Ausfluges.

Mit einem Kaffeetrinken und einem gemütlichen Beisammensein im Beckumer „Bürgertreff Grottkauer-Viertel / Rote Erde“ endete dieser eindrückliche Ausflugstag, der dem Ök. Kirchenchor wie auch seinen Reisegästen gut gefallen hat.



Foto: Ulrich Schneider

Im PLUS-Gottesdienst am 17. September wurden folgende Sängerinnen für ihre langjährige Choraktivität geehrt (in der Mitte v. li.): Anne Schmitz (45 J.), Karin Wittenberg (50 J.), Anni Brand (60 J.). Die Ehrung wurde von Pfarrerin Birgit Schneider (li.) und Chorleiterin Kirsten Gerndt (re.) vorgenommen. Weil sie an dem Sonntag verhindert waren, wurden Marlies Langhorst (10 J.) und Waltraud Stahlke (10 J.) in der darauffolgenden Probe geehrt.

Ein bunter Mix im Advent

Konzert von „kreuz & quer“ und Cantiamo am 3. Dezember

Am 1. Adventssonntag, den 3. Dezember um 18 Uhr gibt der Beckumer Gospelchor „kreuz & quer“ ein Konzert in der Christus-

Kirche. Mit von der Partie ist der Chor „Cantiamo“ des Kopernikus-Gymnasiums Neubeckum.

Mit zahlreichen Auftritten hat sich der Gospelchor „kreuz & quer“ in Beckum in jüngster Zeit einen Namen gemacht. Nun haben die Sängerinnen und Sänger unter der Leitung von Hans-Jörg Wever ein neues Programm erarbeitet. Es umfasst neben adventlichen Klängen einen bunten Mix aus Gospel, Taizé-Liedern und Klassikern aus Rock und Pop.

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Kollekte gebeten.



Foto: privat

Auch im Alter nicht allein.

Häusliche Pflege

Tagespflege am Schlenkhoffsweg

Vollstationäre Pflege

Qualität der stationären Einrichtungen	1,5	
Qualität der ambulanten Einrichtungen	1,3	
MDK-Prüfungen 2016, Medizinischer Dienst der Krankenversicherung		

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva Tagespflege
am Schlenkhoffsweg und häusliche Pflege
Schlenkhoffsweg 12 · Beckum
Telefon 025 21/1 23 98

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva Pflegezentrum_{KG}
Häusliche Pflege
Oststraße 51 · Beckum
Telefon 025 21/1 23 98

Auch im Alter nicht allein!

Aktiva Annazentrum_{KG}
Wohnanlage für Langzeitbetreuung
Annastraße 1a · Beckum
Telefon 025 21/82 55 50

info@aktiva-pflegezentrum.de · www.aktiva-pflegezentrum.de

Gregorianik trifft Pop

The Gregorian Voices am 17. Januar in der Christus-Kirche

Unter dem Motto „Gregorianik meets Pop – Vom Mittelalter bis heute“ geben „The Gregorian Voices“ am Mittwoch, den 17. Januar 2018 um 19.30 Uhr erneut ein Konzert in der Christus-Kirche.

Das bulgarische Vokaloktett bietet dem Publikum dabei nicht nur die kirchlichen Mönchsgesänge des Hochmittelalters, sondern spannt einen weiten Bogen über Madrigale der Renaissance bis in die Gegenwart hinein. Hier überraschen die „Gregorian Voices“ unter der Leitung von Georgi Pandurov mit im gregorianischen Stil arrangierten Popsongs, wie z. B. dem bekannten „I am sailing“ von Rod Stewart.

Die Eintrittskarten für das Konzert der „Gregorian Voices“ kosten im Vorverkauf 21,90 € und an der Abendkasse 25 €. Für



Kinder bis einschließlich neun Jahre ist der Eintritt frei.

Vorverkaufsstellen:

Gemeindebüro (Nordwall 40, ☎ 829746-0)

BuK – Buch und Kunst (Nordstraße 14)

Geistliche Abendmusik vor Weihnachten

Christopher Bönninghoff und Ensemble musizieren am 22. Dezember

Am Freitag, den 22. Dezember um 19 Uhr findet in der Ev. Christus-Kirche eine „Geistliche Abendmusik vor Weihnachten“ statt. In einer besinnlichen Atmosphäre bei Kerzenschein werden Adventslieder gesun-

gen und vorgetragen. Unterstützt wird dies unter der Leitung von Christopher Bönninghoff von einem Ensemble aus Diskant-Zither, Cello, Blockflöte und Querflöten sowie der Muhleisen-Orgel. Der Eintritt ist frei.

Posaunenchor-Termine

- | | |
|------------|---|
| 9.12.2017 | Konzert auf dem Weihnachtsmarkt (Marktplatz) |
| 24.12.2017 | Christvesper I um 16 Uhr (<i>ca. eine halbe Stunde vor dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, sich musikalisch vor der Kirche auf die Vesper einzstimmen zu lassen</i>) |
| 25.12.2017 | Kurrende-Blasen (St. Elisabeth-Hospital) |
| 13.1.2018 | Abendgottesdienst „Paternoster“ (Ev. Christus-Kirche) |



Der Posaunenchor in Hameln

Foto: privat

Posaunenklänge statt Flötentöne

Ausflug des Posaunenchores nach Hameln

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Ev. Posaunenchores Beckum beendete der Chor die musikalischen Festwochen mit einem Ausflug in die Rattenfängerstadt Hameln. Vom 7. – 9.7.2017 verbrachten die Musiker das Wochenende in der schönen Altstadt, der neuen Wirkungsstätte des Kreiskantors Stefan Vanselow, dem früheren Kantor und Posaunenchorleiter der Ev. Kirchengemeinde Beckum.

Am Samstag konnte der Chor an einer Stadtführung über die Geschichte Hamelns und die Sage um den Rattenfänger teilnehmen. Nach dem Mittagessen im berühmten

Rattenfängerhaus trafen sich die Teilnehmer mit Stefan Vanselow und konnten in gemütlicher Runde beisammen sein, um sich auszutauschen. Stilgemäß beendete der Posaunenchor den Tag vor der gemütlichen Unterkunft mit dem Abendchoral „Der Mond ist aufgegangen“.

Den Sonntagsgottesdienst gestalteten die Blechbläser zusammen mit ihrem ehemaligen Chorleiter in der Marktkirche St. Nicolai mit festlichen Musikstücken aus der Konzertsérie und sie können zusammengefasst auf eine schöne Chorfahrt zurückblicken.

Ruben und Nathanael Husemann

„Er ist erstanden, Halleluja!“

Osterprojektchor probt für Ostermontag

Am Donnerstag, den 18. Januar 2018 startet ein neues Gospelprojekt mit der Vorbereitung auf Ostern. In insgesamt neun Proben wird ein bunter Mix aus traditionellen afroamerikanischen Gospels und zeitgenössischen Spirituals einstudiert.

Der Projektchor probt jeweils donnerstags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses. Sängerinnen und Sänger jeden Alters und mit oder ohne Chorerfahrung sind zur kostenlosen Teilnahme herzlich eingeladen.

Probentermine: 18.1., 25.1., 1.2., 15.2., 1.3., 8.3., 15.3., 22.3., 29.3.

Auftritt: Taufferinnerungsgottesdienst am Ostermontag, den 2.4.2018 um 10.15 Uhr

Die Sprache der Musik

Musikalische Eindrücke aus Tansania

Nun bin ich seit August wieder in Deutschland und blicke auf ein Jahr Tansania zurück. Durch meine katholische Gastfamilie fand ich Anschluss an die katholische Kirchengemeinde Mpwapwa. Der Chor „Kwaya Mtakatifu Sesilia“ probt viermal in der Woche und besteht je nach Besetzung aus ca. 20 Leuten. Die Lieder werden meist vierstimmig gesungen und durch Vorsingen beigebracht. Jeden Sonntag singt der Chor abwechselnd mit einem anderen Chor in der ersten oder zweiten Messe.

Der St.-Cäcilienchor nahm mich auf und ließ mich mitspielen. Anfangs war die Sprache ein Hindernis und ich war froh, dass einige der Chormitglieder und der Chorleiter Englisch konnten. Mit der Zeit wuchs ich immer mehr hinein, lernte dazu und konnte bald einige Lieder verstehen. Gegen Ende meiner Zeit in Mpwapwa habe ich selbst ein Lied geschrieben und mit dem Chor einstudiert. Außerdem probte ich mit den Sängerinnen und Sängern einige Lieder aus der Ev. Kirchengemeinde Beckum, wie z. B. den Kanon „Mein Herz ist fröhlich“ von unserem ehemaligen Kirchenmusiker Stefan

Vanselow. Als zum Ende meines Freiwilligenjahres meine Eltern zu Besuch kamen und den Chor kennenlernten, wurde ich mit einer Feier verabschiedet. Dabei sangen wir gemeinsam den Kanon „Singet“.

Bis ich mich getraut habe, selbst Lieder einzubringen, hat es einige Monate gedauert, in denen ich viele tansanische Kirchenlieder kennengelernt habe. Eines von ihnen habe ich besonders in Erinnerung behalten. Es drückt mit dem Titel „Lugha ya muziki“ (*Sprache der Musik*) die Bedeutung aus, die Musik für mich hatte und die sie auch beim interkulturellen Austausch haben kann:

In der Sprache der Musik hört Gott unser Bitten. / In der Sprache der Musik hört Gott auch unsere Gebete.

In der Sprache der Musik bringt Gott Gnade zu uns. / In der Sprache der Musik bringt Gott Versöhnung.

In der Sprache der Musik bringt Gott uns nahe zu sich. / In der Sprache der Musik bringt Gott unser Leid zum Schweigen.

Lukas Held

Foto: Lukas Held



Der Chor bei der Fronleichnamspzession

„Die spielen ja nur!“

Freispiel ist ein wichtiger Bestandteil der Kindergartenzeit

Das Freispiel ist wichtiger Bestandteil der Kindergartenzeit und nimmt den größten Zeitraum des Tages ein. Hier lernen die Kinder für ihr Leben, und zwar nicht nur durch Verstehen, sondern auch durch Tun.

Das Spiel der Kinder umfasst vor allem drei Kernbereiche:

- Aufbau und Erweiterung der Persönlichkeit
- Bildung der Basis für den Erwerb von Lernprozessen
- Orientierungs- und Handlungshilfe in ihrer Welt

Im Spiel miteinander findet soziales Lernen statt: Im Rollenspiel arbeiten sie Lebenssituationen auf. Mühseliges Probieren und Wiederholen sind dabei keine Zeitverschwendung. Hier erlernen sie z. B. die Farben, trainieren ihr Zahlen-

„Das Spiel ist die höchste Form der Forschung.“

Albert Einstein



„Ein Kind macht keinen Unterschied zwischen Leben, Lernen und Spielen. Es ist für das Kind eine organische Einheit. Für das Kind ist die Welt in Ordnung, wenn es spielt. Es fühlt sich als Teil dieser Welt. Es fühlt, dass seine angeborene Neigung, immer und überall zu spielen, sinnvoll und ernst ist. Alle Kinder spielen, unabhängig der Bedingungen, die sie umgeben. Ob Krieg, Armut, Hunger, Überfluss – Kinder spielen, sobald sie die Möglichkeit dazu ergreifen können.“

André Stern

verständnis und schulen Fein- und Grobmotorik.

Wir müssen im Kindergarten ausreichend Material und Platz zur Verfügung stellen, damit sich „unsere Kinder“ entfalten können und genügend Anregungen bekommen.

Das Freispiel gibt den Erzieherinnen die

Möglichkeit, auf einzelne Kinder einzugehen, mehr Zeit für ihre Probleme und Einzelwünsche zu haben, Beobachtungen zu machen, dadurch ihre Stärken und Schwächen zu erkennen, um damit umgehen zu können.

Die Kinder betrachten das Frei-Spiel als Selbstzweck! Das Ergebnis ist nicht wichtig!

Das Kita-Team

„Da fühlen wir uns wohl!“

Gottesdienste in der Christus-Kirche gehören zum Schulalltag dazu

Am 12. Juli gestalteten die beiden vierten Klassen der Paul-Gerhardt-Schule einen berührenden Abschiedsgottesdienst in der Ev. Christus-Kirche. Getreu dem Motto „Ich kann alles sein, was ich will, vor allem glücklich!“ sagten die Schülerinnen und Schüler „Danke!“ bei Eltern, Lehrern, Freunden und Pfarrer Dittmann für spannende vier Schuljahre und viele tolle Erinnerungen. Im Unterricht hatten sie sich intensiv mit dem Thema „Was ist Glück für uns?“ beschäftigt und präsentierten nun stolz die Ergebnisse zu ihren persönlichen Glücksmomenten der Schulzeit, bevor sie

gesegnet wurden und von ihren Klassenlehrerinnen kleine Glückssteine erhielten.

Zwei Tage später war der Abschluss des Schuljahres 2016/17 in der Paul-Gerhardt-Schule. Neben einigen tollen Auftritten des Chors und der JeKits-Kinder wurden auch die Fußballer und Schwimmer geehrt („JeKits – Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ ist ein kulturelles Bildungsprogramm in NRW). Es war ein toller, aber auch tränenreicher Tag für alle!

Am 31. August wurden die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler eingeschult. Nach einem schönen Gottesdienst in der Christus-Kirche wurden die i-Männchen von ihren Paten der Klassen 3a und 3b sowie dem Chor gebührend empfangen. Im Anschluss an ein abwechslungsreiches Programm und eine Ansprache von Frau Thamm wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Klassenlehrerinnen für eine erste Schulstunde mit in ihre Klassen genommen. Es war für alle ein aufregender und toller erster Schultag.

Interessierte können sich regelmäßig auf der neuen Schul-Homepage www.pgs-beckum.de über Veranstaltungen, Aktionen und aktuelle Termine informieren. Zu den Schulgottesdiensten für die Dritt- und Viertklässler, die in der Christus-Kirche stattfinden, sind Gäste herzlich willkommen. Der diesjährige Weihnachtsgottesdienst der Paul-Gerhardt-Schule wird am Freitag, den 22. Dezember in der Christus-Kirche gefeiert.

Kirsten Buschmeier



Beckmann
Elektro Kälte

Montage Verkauf
24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941

Hinsehen – hingehen – helfen

Diakonie-Sammlung im Advent

Finden Sie auch, es gibt viel zu viel Not und Elend bei uns und auf der Welt? Wem soll oder kann man da überhaupt helfen? Da ist es gut, dass wir einen funktionierenden Sozialstaat haben. Gut auch, dass es professionelle Hilfsorganisationen gibt. Diakonisches Handeln in der Nachfolge Jesu will aber anders sein.

„Hinsehen – hingehen – helfen“ könnte das Motto der Diakonie lauten. Hinsehen, wo Not ist und erkennen, welche Hilfe gebraucht wird. Hingehen und die Bedürftigen nicht links liegen lassen. Helfen und selbst aktiv werden, statt die Verantwortung auf

andere zu schieben. Dafür setzen sich jeden Tag in unserer Region rund 140.000 hauptamtliche und 200.000 ehrenamtliche Mitarbeitende der Diakonie ein.

Diakonie agiert besonders dort, wo die „blinden Flecken“ und Lücken im sozialen Netz sind. Sie will auch dort helfen, wo andere untätig bleiben. Dieses Engagement braucht Unterstützung.

Jede Spende bei der Diakonie-Sammlung fördert genau diese Arbeit der Diakonie.

Hinsehen – hingehen – helfen.
Helfen Sie mit!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Diakonie Gütersloh e.V.

IBAN

DE03416601240108621300

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEM1LPS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

DE

08

Datum

Unterschrift(en)

„Trimm dich fit“

Sportliche Betätigung im Alter wird im JHH groß geschrieben

„Trimm dich fit“ könnte das Motto im Julie-Hausmann-Haus heißen. Die sportlichen Angebote dazu sind vielfältig: Sie beginnen am Montag mit einer Gruppengymnastik im Mehrzweckraum. Am Dienstag folgt ein Bewegungsangebot in wechselnden Wohnbereichen. Bereits seit drei Jahren entspannen die Bewohnerinnen und Bewohner des JHHs beim Lach-Yoga mit Trainer Dieter Fechtel. Seit Dezember 2016 haben die Bewohnerinnen und Bewohner die Möglichkeit, sich auf einem „Trimm-dich-Pfad“ zu bewegen. Auf dem Parcours im Erdgeschoss werden anhand unterschiedlicher Übungen die Beweglichkeit und das Gleichgewicht geschult. Damit wird Stürzen vorgebeugt. Abbildungen auf Übungstafeln helfen bei der Umsetzung der Übungen. Auch Menschen, die aufgrund von Handicaps einen Rollstuhl nutzen, können sich hier sportlich betätigen. An jedem 1. und 3. Freitagnachmittag von 15 Uhr bis 17 Uhr findet das Angebot unter Anleitung statt. Auch externe Besucherinnen und Besucher sind dabei gern gesehen.

Im März 2017 ist ein neues Angebot hinzugekommen: Jeweils am 2. und 4. Freitag eines Monats findet ein Tanzcafé statt. Bewohnerinnen und Bewohner des JHHs sowie Gäste sind dann eingeladen, von 15.30 Uhr bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen, schöner Musik, Tanz und einem Gläschen Sekt in aktiver Runde einen stimmungsvollen Nachmittag zu verbringen. Dafür wird ein Kostenbeitrag erhoben. Gruppen können sich gern gemeinsam anmelden.

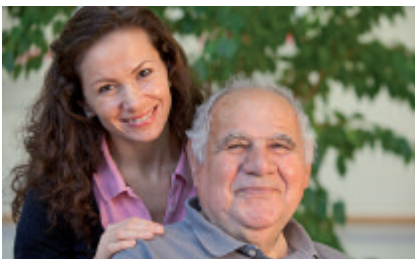
Des Weiteren findet der laufende Qi-Gong-Kurs am Mittwoch um 18.30 Uhr statt (Termine werden in der Presse bekannt gegeben). Ein Einstieg ist auch für Ungeübte jederzeit möglich.

Für Anmeldungen und weitere Informationen zu den öffentlichen Sportangeboten wenden Sie sich bitte an das JHH (☎ 02521 82553-0). Mehr Infos zum Tanzen erhalten Sie per E-Mail an treffpunkt-tanzfreude@web.de oder telefonisch (☎ 0172 5899989).

Heike Panksy, Sozialdienst

Evangelisches
Johanneswerk 

Julie-Hausmann-Haus



Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0

www.johanneswerk.de/jhh

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40

59269 Beckum

Tel.: 02521 829746-0

www.christus-kirche-beckum.de

Fax: 02521 8702 8710

E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt – BLZ: 416 601 24

BIC: GENODEM1LPS – IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ 829746-11

Claudia Zinta

☎ 829746-12

Öffnungszeiten

Montag 17–19 Uhr, Mittwoch bis Freitag 8.30–12 Uhr

Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

Kirchenmusik

Sebastian Wewer

☎ 829746-13

wewer@christus-kirche-beckum.de

Bürozeiten: Dienstag 10–12 Uhr, Donnerstag 15–16.30 Uhr

Pfarrteam

1. Pfarrbezirk

Pfarrerin Birgit Schneider

☎ 3500

Kantstraße 8

☎ 829746-15

schneider@christus-kirche-beckum.de

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Karsten Dittmann

☎ 3124

Lippborger Straße 5

☎ 829746-14

dittmann@christus-kirche-beckum.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel

Kindertagesstätte

deimel@christus-kirche-beckum.de

Hubert Ingenhorst

Ev. Friedhof, Synodaler

ingenhorst@christus-kirche-beckum.de

Ingo Engeln

Baukirchmeister, Fundraising

engeln@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch

Diakonie, Senioren

komitsch@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

Kirchenmusik, Umwelt und Energie

held@christus-kirche-beckum.de

Gitta Teiwan

Feste und Feiern, Mission und Ökumene

teiwan@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus

Finanzkirchmeister, Synodaler

hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Hannah-Theresa Wappler

Kinder und Jugend

wappler@christus-kirche-beckum.de

Evangelischer Friedhof (an der Hammer Straße)

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎01577 4611996

Evangelische Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17 (www.kita-katharina-von-bora-beckum.de)

Leitung Margareta Hiller
kita-kvb@t-online.de

☎02521 13135
☎02521 826692

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11 (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

Schulleiterin Gudrun Thamm (kommissarisch)

☎02521 950725

Diakonie in Beckum

Schuldner- und Insolvenzberatung (Nordwall 40)

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit: Montag–Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr

(Termine nur nach Vereinbarung)

☎02521 8702 3100
☎02521 8702 7100

Kleiderkeller (An der Christus-Kirche 3)

Kleiderausgabe: Dienstag 9–11 Uhr

Kleidungsannahme: Montag 17–19 Uhr (Gemeindebüro), Dienstag 9–11 Uhr (Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus (Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4)

Ambulante Pflege Thomas Hambrock

Sprechstunden: Dienstag 17–18 Uhr, Donnerstag 10–11.30 Uhr

Tagespflege Birgit Borg

Erreichbarkeit: Montag–Freitag 8–17 Uhr

☎02521 825530
☎02521 8702 2160
☎02521 8702 2230

Impressum

Gemeindebrief Nr. 3/2017

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.

V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521 3124
gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt,
Ehrenfried Held, Birgit Schneider

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.400 Stück. Druck: Specht-Druck, Neubeckum.

Gemeindebrief Nr. 1/2018 erscheint am 18.2.2018 (*Redaktionsschluss: 3.1.2018*).

„Ihr Kinderlein kommet ...“

Kinderkirchentag am 16. Dezember | Krippenspiel am 24. Dezember

Am Samstag, den 16. Dezember findet in der Christus-Kirche und im Ev. Gemeindehaus ein neuer Kinderkirchentag statt. Er beginnt um 10 Uhr und endet um 15 Uhr (jeweils in der Christus-Kirche).

Beim Kinderkirchentag wird unter anderem wieder das Krippenspiel für den Familiengottesdienst am Heiligen Abend vorbereitet. Aber natürlich können auch Kinder mitmachen, die im Gottesdienst am Heiligen Abend nicht dabei sein können. Es gibt für alle Lieder, Spiele und Bastelaktionen. Mittags wird gemeinsam gegessen.

Eingeladen sind alle 5- bis 12-Jährigen. Die Teilnahme ist kostenlos. Wer mag, kann den Kinderkirchentag durch eine freiwillige Spende unterstützen.

Das Krippenspiel wird im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 14.30 Uhr in der Christus-Kirche aufgeführt. Kinder, die dabei mitwirken möchten, sollten dies bei der Anmeldung mitteilen. Eine weitere Krippenspielprobe findet am 23. Dezember um 15 Uhr statt.

Anmeldungen sind im Gemeindebüro möglich (☎ 829746-0). Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.christus-kirche-beckum.de.



Grafik: Pfeffer

Dieser Gemeindebrief ist für